

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Feuchtgebüsch, etwa 1,5 km nordöstlich von Basepohl unterhalb vom "Langer Berg"						X								0 4 0 7 - 4 4 2 - 4 0 2 5									
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
Kleingewässer in welliger bis kuppiger Grundmoräne																							
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz										Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0																Luftbild-Nr.				1 0 1 7			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt										Größe in ha				3 0 6 1			
Demmin						Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt										Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																min. Breite in m							
05622																max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB										FFH-Geb.							
						NSG LSG BR																	
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																	
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode									
Code V W N		V R L V R T																					
% 8 0		1 2 8																					
Vegetationseinheiten																							
Grauweiden-Gebüsch, Schilf-Landröhrich																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
In einer tiefen Senke am Südrand des "Langen Berges" und westlich des Zuckergrabens befindet sich ein weitgehend verlandetes Kleingewässer, welches bereits seit längerer Zeit von einer gehölzreichen Sumpflvegetation eingenommen wird. Ob das Gewässer an ein Entwässerungsnetz angeschlossen ist, konnte nicht sicher festgestellt werden.																							
Gegenwärtig ist der größte Teil der Fläche mit einem Grauweiden-Gebüsch bedeckt. Es kann zeitweilig flach überstaut werden. Zum Kartierungszeitpunkt lag es aber weitgehend trocken. Die Strauchschicht, in der auch wenige Lorbeer-Weiden wachsen, erreicht einen Deckungswert zwischen 50 und 80 %, die Krautschicht aber nur 1 bis 20 %. In der äußeren Randzone kommt vor allem Urtica dioica vor.																							
Im Ostteil war zum Kartierungszeitpunkt noch eine kleine Restwasserfläche vorhanden. Hier wächst ein Breitblattröhrlkolben-Bestand und etwas Schilf.																							
Im südwestlichen Randbereich hat sich ein Schilf-Landröhrich herausgebildet. Am Nordrand stehen auch einige Silber-Weiden. Wiederholt wurde auch Schluff in die Senke gekippt.																							
Das Kleingewässer liegt bereits innerhalb eines militärischen Sperrgebietes. Trotzdem war ein zumindest teilweiser Zugang möglich.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter														
X typische Zonierung von Biotoptypen									X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
keine Gefährdung X																							
Empfehlung																							
Unterbindung weiterer Schuttablagerung																							

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)			TK10		Biotop-Nr.		
Substrat	Trophie	Wasserstufe	Relief		Exposition				
k g	k g	k g	k g	k g	k g				
☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	0 4 0 7	-	4 4 2	-	4 0 2 5
☐ g Torf, wenig gestört	☐ ☐ dystroph	☐ ☐ trocken	☐ ☐ eben	☐ ☐ N					
☐ g Torf, degradiert	☐ ☐ oligotroph	☐ ☐ mäßig trocken	☐ ☐ wellig	☐ ☐ NO					
☐ Antorf	☐ ☐ mesotroph	☐ ☐ wechselfeucht	☐ ☐ kuppig	☐ ☐ O					
☐ Sand	☐ g eutroph	☐ k frisch	☐ ☐ düinig	☐ ☐ SO					
☐ Kies / Steine	☐ ☐ poly- / hypertroph	☐ g feucht	☐ ☐ Berg / Rücken	☐ ☐ S					
☐ Lehm		☐ g sehr feucht	☐ ☐ Riedel	☐ ☐ SW					
☐ Ton		☐ g naß	☐ ☐ Flachhang <= 9°	☐ ☐ W					
☐ Halbkalk / Kalk		☐ k offenes Wasser	☐ ☐ Steilhang > 9°	☐ ☐ NW					
☐ Schlamm / Faulschlamm			☐ ☐ Nische						
☐ ☐ gestörter Boden		☐ ☐ quellig	☐ g Senke / Strecksenke						
			☐ ☐ Kerbtal						
			☐ ☐ Sohlental						

Nutzungsintensität		
k	g	
☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☒ g	keine Nutzung

Nutzungsart		
k	g	
☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k	g	
☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung		
k	g	
☐	☒ g	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland. intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben

k	g	
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☒ g	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Salix cinerea</u>	<u>Urtica dioica</u>
----------------------	----------------------

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex acutiformis	Deschampsia cespitosa	Dryopteris carthusiana	Equisetum fluviatile
Galium palustre	Glecoma hederacea	Iris pseudacorus	Lemna minor
Lycopus europaeus	Lythrum salicaria	Oenanthe aquatica	Phragmites australis
Salix alba	Salix pentandra	Sambucus nigra	Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara	Typha latifolia		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
<i>Cirsium oleraceum</i>	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 05.10.2002	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer	Foto: 2	Folgeseiten: 0